

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1919

372 (13.8.1919) Abendausgabe

habe, welche Befehle ihren Truppen gegeben werden müßten. Die Bolschewisten überschritten hierauf den Lugajusch. Ein russisches Regiment, das vom Süden her vorrückte, schlug den Angriff der Bolschewisten ab. Die Bolschewisten hatten zu gleicher Zeit eine Offensive gegen Pflow begonnen.

Silberfest des Großfürsten Cyrill.

W.B. Bern, 12. August. Großfürst Cyrill veranlaßt in einer Unterredung mit dem Vertreter des „Matin“ in Helsingfors sofortige Unterstüßung der antibolschewistischen Armee. Das Land sei am Ende seiner Kraft.

Die Geschehnisse im Reich.

Von der Reichsverfassungsordnung.

W.B. Weimar, 13. August. Der Ausschuss für Sozialpolitik hielt gestern eine Beratung ab über die künftige Gestaltung der Reichsversicherungsordnung. Ein Vertreter des Reichsarbeitsministeriums erklärte, daß eine Rottenordnung in Vorbereitung ist, wonach der bisherige Rentenzuschuß von 8 auf 20 Mark monatlich und für die Witwenrenten von 4 auf 10 Mark erhöht werden sollen.

Die Bestrebungen der preussischen Eisenbahner.

Berlin, 12. Aug. Im Eisenbahnministerium fand gestern eine Sitzung der Vertreter sämtlicher Beamtenfachverbände statt, die der Minister aus Anlaß der ersten Erfurter Vorgänge zusammenberufen hatte. Minister Oeser führte den Erscheinungen den ungeheuren Ernst der Lage im deutschen Wirtschaftsleben und die daraus sich ergebenden schweren Aufgaben für die Eisenbahnverwaltung und ihre Beamenschaft vor Augen. Unter voller Anerkennung der Tatsache, daß der weitaus überwiegende Teil der Beamten bisher seine Pflicht treu erfüllt habe, wies er auf die unverantwortlichen Mängeln hin, die von einer kleinen Zahl von Männern betrieben werden. Er betonte, daß er stets für eine Demokratisierung zu haben sei, die darin bestehe, daß Männern, die sich durch Leistungen und Tugenden auszeichnen, der Weg zu allen Stellen geöffnet werde. Die Errichtung von Fachschulen solle jedem Beamten die Möglichkeit geben, sich die dazu erforderlichen Kenntnisse anzueignen. Zugleich wies er es aber unter lebhaftem Beifall der Versammlung weit von sich, agitatorische Betätigung zu unterstützen oder durch Beförderung zu belohnen. Aus der Versammlung heraus wurden die Erfurter Vorgänge scharf beurteilt und einstimmig zum Ausdruck gebracht, daß die Fachverbände und ihre Mitglieder jede Gemeinschaft mit demartigen Bestrebungen ablehnen.

Aus dem Bankgewerbe.

W.B. Berlin, 13. August. Wie die Vereinigung der Oberbeamten im Bankgewerbe mitteilt, macht der Zusammenschluß der oberen Bankbeamten, die ihre Interessen durch das neue Betriebsratsgesetz ungenügend gewahrt und sich benachteiligt sehen, Fortschritte. Allenfalls sind Ortsgruppen der Vereinigung von Oberbeamten im Bankgewerbe gebildet worden oder in Bildung begriffen. Auch die Oberbeamten der Diskontogesellschaft in Berlin haben sich der Bewegung angeschlossen. Bei einer Tagung im „Reingold“, die vor einigen Tagen stattgefunden hat, haben die Teilnehmer fast einstimmig die Bildung einer Betriebsgruppe beschlossen.

Das Echo der Erzbergerrede.

Berlin, 13. August. Reichsfinanzminister Erzberger zeigte, wie die „Rössische Zeitung“ schreibt, gestern von neuem, daß er das breite Gebiet der Finanzen beherrscht und meistert. Das „Berliner Tageblatt“ sagt: Erzberger hat gestern die letzten Schritte von seinen großen Finanzplänen genommen und eine ziemlich erschöpfende Antwort darauf gegeben, wie er sich die Hebung der Reichsfinanzen denkt. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ wird gesagt: Durch Erzbergers Ausführungen ging ein starker zuversichtlicher Zug, dem sich das Haus schließlich nicht entziehen konnte. Es ist zu hoffen, daß vor allem die Worte in das Volk hinausgehen, die Erzberger klar und prägnant prägte als er sagte: „Es ist eine Wahrheit, daß zum Kriegführen Geld, Geld und nochmals Geld gehört. Ich stelle dem das Wort entgegen, daß zum Friedensschluß und zur Durchführung des Friedens Arbeit, Arbeit und nochmals Arbeit gehört.“

Belgien.

Die belgischen Verkehrsangestellten.

W.B. Brüssel, 12. August. Havas. — Reuter. Der Nationalkongress der Eisenbahn-, Post-, Telegraphen- und Telephon-Angestellten hat beschlossen, im Falle eines Streikes der Regierung Arbeiter zur Verfügung zu stellen für die Bewahrung des Materials und zur Aufrechterhaltung des geregelten Eisenbahnverkehrs, damit die Versorgung des Heeres und der Bevölkerung mit Lebensmitteln nicht beeinträchtigt wird.

England.

Zu den Preistreibeereien.

W.B. London, 12. Aug. Im Unterhause erklärte bei der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfes gegen die Preistreibeereien Lord Curzon: Nach dem 1. September würden die Einfuhrbeschränkungen viel weniger streng sein. Daher sei auch die Gefahr, daß der Markt wegen der hohen Gewinne, die erzielt

Theater, Kunst und Wissenschaft.

— Karlsruhe, 13. August. Mozarts „Titus“, in der Bearbeitung von Ant. Rudolph, die bekanntlich am Mannheimer Nationaltheater ihre Uraufführung erleben wird, wird auch am Badischen Landestheater in Karlsruhe zur Darstellung gelangen. Das Textbuch ist bereits erschienen und zwar in Pflügers Musikverlag Karlsruhe.

Galerie Moos.

— Karlsruhe, 13. August. Die Galerie Moos hat über die Sommermonate eine Sonderausstellung „Schwarzwald“ veranstaltet, zu der fast alle jene badischen Künstler beigezählt haben, denen das heimatische Gebirge Gemüt und Gestaltungskraft gewährt und erhöht hat. Seine mannigfaltigen Formen und Gesichte bieten dem Maler eine immer neuen Anreiz, es sind geradezu persönliche Verhältnisse, die sich zwischen dem unergieblichen Modell und seinen Schilderern herausgestellt haben. Die Ausbeute ist darum in allen Zeiten unerschöpflich, wie es die Stimmungen sind, die die Künstler hier in entgegengesetzten Richtungen vorfinden. Prof. Herm. Döschler zeigt eine „Schwarzwaldbühne im Kaufhaus“, Otto Graf eine „Partie aus Oppenau“, Adolf Hode eine bewegungsvolle Wasserfall, der temperamentsvolle Bildergänger drei Bildschilde, der verträumte Karl Muttler drei wirksame Bildschilde. Sehr ansprechend repräsentieren sich auch Aug. Kemmers „Sommermorgen“, Eugen Seelos „Tal bei Altwald“ und „Dorf im Schwarzwald“, des Weiteren Wih. Wickersheimer „Herbstabend“ und Hans Franke „Bild vom Heringsborn“ und „Am Hinterwaldlopf“. Hans Thomas bekanntes Stimmungsstück „Schwarzwaldbild“, „Sommerfreude“ und W. Hauelsen kraftvolles „Bernau“ schließen den farbigen Kreis, der sich mit einer Reihe wertvoller und schöner graphischer Blätter ergänzt, die ebenfalls Schwarzwaldbilder zeigen. Wir erwähnen die Namen Hans Thomas, A. Muttler, S. Liebert und Auguste Kestler. In diesem Zusammenhang verdienen auch W. Wickersheimers farbige Zeichnungen lebhaftere Anerkennung.

Auch ein hervorragendes expressionistisches Bild enthält diese Sommerausstellung: „Die trübsten Jungfrauen“ von Emil Brühl-Oberburg. Auf Brühls starkes und hochkultiviertes Talent hat schon Dr. Behringer in seinem bekannten Buche über die badische Malerei hingewiesen. In der Tat ist dieser junge Künstler eine un-

werden könnten, mit Waren überschwemmt werde, deren Einfuhr unnötig sei, größer.

Der englische Bergarbeiterstreik.

W.B. Amsterdam, 13. August. „Telegraaf“ meldet aus London, daß der Streik in Yorkshire noch immer anhält, ohne daß Anzeichen vorhanden sind, die auf eine baldige Beilegung hinweisen. Die Folgen dieses Streikes seien aus einer im Parlament gegebenen Mitteilung ersichtlich, wonach die Erzeugung der englischen Bergwerke in der letzten Julimonate 2 537 854 Tonnen betrug gegen 4 806 933 Tonnen in derselben Woche des Jahres 1911.

Die englischen Arbeiter gegen die politische Streiks.

W.B. Amsterdam, 12. Aug. Das Pressebüro Radio meldet, daß die Bergarbeiter von Lancashire und Cheshire auf einer Sonderkonferenz mit überwältigender Mehrheit beschlossen haben, gegen die direkte Aktion, das heißt gegen die politische Streiks zu stimmen.

W.B. Rotterdam, 13. August. Der „Nieuwe Rotterdamse Courant“ meldet aus London, daß die ersten Ergebnisse der mit Willen der Arbeitervereine und über die Frage der direkten Aktion vorgenommenen Abstimmung eine große Mehrheit gegen die direkte Aktion ergeben habe. Dies ist von umso größerer Bedeutung, als die bisher gegen die direkte Aktion abgegebenen Stimmen von den Bergarbeitern herrühren, man ist der Ansicht, daß die Haltung der Eisenbahnarbeiter durch den Widerstand ihres Führers Thomas gegen die direkte Aktion sehr beeinflusst werden wird.

Badische Chronik.

(Karlsruhe, 12. Aug. In einer Mitgliederversammlung des Zentralverbandes der Handlungsgehilfen und Gehilfen vertrat sich Staatsrat und Landtagsabg. Marum, der unter der vorl. badischen Regierung Justizminister war, über die Strafrechtsreform. Zur Frage der Stellung der Jugendlichen zum Strafrecht bezeugte er die Notwendigkeit eines Reformgesetzes, das das Strafmündigkeitsalter von 12 auf 14 Jahre heraufsetzt und die Einführung der bedingten Verurteilung anstelle der jetzt bestehenden bedingten Begnadigung. Ferner befragte er Abg. Marum eine Reform des Strafpolizeisystems, da Gefängnis und Zuchthaus den Zweck, eine erzieherische Wirkung auf den Verurteilten auszuüben, nicht erfüllen. Der Redner trat dann weiter für eine Zulassung der Frauen zum Richteramt und für eine Ausdehnung der Zuständigkeit der Schöffengerichte ein.

Wannheim, 12. Aug. Seit dem 3. Juli ist hier die Arbeiterschaft der Seifenindustrie ausgesperrt. Eine von 450 Vertrauensleuten bestellte Versammlung im „Rodensteiner“ hat nun einstimmig beschlossen, wenn in den nächsten Tagen die Aussperrung nicht ihre Ende findet, die Angelegenheit zu einer Sache aller in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter zu machen.

A. Freiburg, 12. Aug. Ein frecher Diebstahl wurde hier in einem Büfelfest in der Eisenbahnstraße verübt. Dort gab ein Mann vor, die ihm vorgelegten Waren im Werte von 250 Mk. kaufen zu wollen. Zur Belohnung für die gute Verleumdung wollte der Täter der allein anwesenden Verkäuferin eine Flasche Parfüm schenken und forderte diese auf, an der Flasche, die jedoch narlosige Mittel enthielt, zu riechen. Die bei der Verkäuferin sofort eintretende Wirkung benutzte der Täter, um mit den ihm vorgelegten Waren zu verschwinden.

Mühlheim, 13. Aug. Vor wenigen Tagen berichteten wir, daß bei einer „Seidelerische“ Waffens- und Militärwaffen, Karabiner, Armeepistolen und Jagdflinten benötigt worden sind. Auf Anfrage der Mühlheimer Gendarmerei veranfaltete nun die Staatsanwaltschaft Walsbühl in Heubronn Hausdurchsuchungen, bei denen zahlreiche Waffen beschlagnahmt wurden.

Walsbühl, 13. Aug. Beim Baden im Rhein ist der 19 Jahre alte Sohn des Gemeinderats Kramer ertrunken.

Lörrach, 13. Aug. Zu dem Rebblausherd auf der Gemartung Ertingen ist ein neuer auf der Gemartung Fischenberg gekommen. Von behördlicher Seite wurden Maßnahmen zur Verhinderung der Uebertragung des Rebblausherdes in andere Weinberge getroffen.

Verband badischer Dentisten.

Karlsruhe, 11. Aug. Der Verband badischer Dentisten mit dem Sitz in Karlsruhe hielt vor kurzem in Achern eine erweiterte Vorstandssitzung unter der Leitung des 1. Vorsitzenden, Dentisten Karl Reulacher ab. Im Vordergrund der Beratung und der Diskussion stand die Frage der Schaffung eines Dentistenverbandes, der unbedingt einer auf die Reichsversicherungsordnung sich stützenden gesetzlichen Festlegung bedarf. Das Wort von der „freien Bahn für den Dentisten“ soll auch für den Dentistenstand gelten; aber nur ein geehrter Dentistenstand, dessen Angehörige auf Grund einer behördlichen Prüfung ihren Befähigungsnachweis erbracht haben, können den breitesten Volksschichten, den Hunderttausenden von Kassenmitgliedern, eine ausreichende und wirksame Hilfe leisten. In den Verhandlungen wurde darauf hingewiesen, daß das heutige Ministerium des Innern im März ds. J. über die Prüfung von Zahnchirurgen eingehende Vorschriften erlassen hat und es wurde der Hoffnung Ausdruck gegeben, daß auch das zukünftige badische Arbeitsministerium im Interesse einer sachgemäßen Zahnpflege Prüfungsbestimmungen für die badischen Dentisten erlassen wird. Auch die Frage des Lehrlingswesens wurde einer eingehenden Beratung unterzogen. Die Delegierten zur Generalversammlung des Verbandes der Dentisten im deutschen Reich wurden angewiesen, für die Errichtung eines Fortbildungsinstituts in Süddeutschland, zunächst in Mannheim, einzutreten, nachdem das Straßburger Institut weggefallen ist. Für die Vorbereitung verschiedener Materialien wurden Ausschüsse gebildet. Das Amt eines juristischen Beraters

seiner stärksten Hoffnungen. Er verfügt nicht nur mit bedeutender Sicherheit über die leistungsfähigen Mittel, sondern auch über jenseitigen Ausdruck. Er ist von absoluter Subjektivität. Er kennt die Welt aus seinem eigenen, tiefsten Erleben und schildert sie aus reinem, nativem Empfinden heraus. Dieses große Bild der „trübsten Jungfrauen“ ist auf jedem Zoll der Leinwand voll Inhalt. Die Eingebung als solche ist schon eigenartig und groß, wie aber alles künstlerische geformt, aufsteht und ausbalanciert ist, das muß Bewunderung erregen. Die ganze Disposition zeigt Ruhe und Ueberlegenheit. Alle Formen und Linien sind organisch gewachsen, nicht zusammengefügelt. Auch die selbstgewählte Beschränkung in den Farben verrät den Meister. Die Wirkung des Bildes ist, da selbst der Ton der Kriegseinwand ausgenutzt wurde, die eines kostbaren Gobelins. Schlechtes glänzend gelungen ist die Charakteristik der trübsten Jungfrauen in den verschiedenartigen Schilderungen der besonderen Zustände. Hier zeigt Brühl neben geradezu dämonischer Einfühlungskraft menschliche Wärme und warme Innerlichkeit.

Vermischtes.

Berlin, 12. Aug. In Scharburg an der Ueber-Eucht, im Gauße seiner Kinder, ist der bekannte Potsdamer Hofprediger Bernhard Rogge nach kurzer Krankheit im Alter von 88 Jahren gestorben. Rogge, der von Kaiser Wilhelm I. hochgeschätzte Hofprediger, der besonders bekannt durch seine Teilnahme an dem deutsch-französischen Kriege 1870/71, den er als Divisionsprediger der 1. Gardeinfanterie-Division mitmachte. Ihm fiel die Ehre zu, am Tage der Kaiserproklamation in Versailles die Weisrede zu halten.

Dortmund, 13. Aug. Gestern vormittag wurden zwei Angestellte des Eisenwerks Union in der Walzwerkstraße von zwei jungen Burschen überfallen. Dem einen der Angestellten wurde ein Betrag von 127 000 Mark an Lohnungsgeldern geraubt. Die Täter gaben auf die sie verfolgenden Angestellten Schüsse ab. Nachher gelang es, einen von ihnen festzunehmen.

Frankfurt a. M., 13. August. Gestern mittag hat der Güterzug 7578 von Niederraden nach Eppstein das Haltsignal überfahren und ist in eine Rangierabteilung des Güterzuges 7577 aufgefahren. Dabei sind 5 Eisenbahnbeamte leicht verletzt worden. Die Maschinen beider Güterzüge und 14 Güterwagen

des Verbandes Badischer Dentisten wurde Rechtsanwalt Otto Gelet in Karlsruhe übertragen.

Aus der Landeshauptstadt.

Karlsruhe, den 12. August. Herr Oberstadtrath Herr Weiler, der gegenwärtig in Urlaub weilt, wurde als hauptamtlicher Verbandsleiter des Zentralverbandes der Gemeindebeamten vorgeschlagen. Da dieser Vorschlag wohl ohne allen Zweifel acceptiert werden dürfte, ist leider damit zu rechnen, daß Herr Weiler binnen absehbarer Zeit aus den Diensten unserer Stadt ausscheidet. Damit würde unsere Stadt wiederum einen außerordentlich tüchtigen Beamten verlieren, der nicht nur seinem Amte mit großer Umsicht und Pflichttreue vorsteht, sondern sich auch als hervorragender Organisator einen Namen gemacht hat. Sein tatkräftiges Eintreten für Beamtenrechte und seine unermüdete Werbetätigkeit für den Zusammenschluß der badischen Beamtenvereinigungen waren von schönen Erfolgen getränkt. So konnte der Zentralverband eine glücklichere Wahl kaum treffen.

Ferienbilder in die Schweiz. Die unter der Führung des Herrn Sekretärs Gebeisen nach der Schweiz entsandten Kinder sind wohlbehalten an ihrem Bestimmungsort angekommen.

Die Aufhebung der Zwangsbeziehung in der Obstverwertung hat in den wenigen Tagen seit ihrem Inkrafttreten bereits gute Erfolge aufzuweisen, denn jetzt ist überall Obst in genügender Menge, wenn auch immerhin noch zu hohem Preise, zu haben. Nicht nur auf dem Wochenmarkt und in den Verkaufsläden war gestern Obst reichlich vorhanden, am Nachmittag wurden Birnen zu 70 Pf. und 75 Pf., Äpfel zu 60 Pf. das Pfund auf den Straßen und Plätzen feilgeboten. Das Publikum hat denn auch von der gebotenen Gelegenheit ausgiebig Gebrauch gemacht. Der Anfang ist gemacht, hoffentlich werden bald andere Zwangsbeziehungsvorschriften ebenfalls über Bord geworfen.

Großhandel mit Obst und Süßfrüchten. Die badische Gemüßverwertung gibt bekannt, daß es künftig zum Großhandel mit Gemüse, Obst und Süßfrüchten keiner besonderen Genehmigung mehr bedarf. Zur Einfuhr von Obst, Gemüse und Süßfrüchten aus dem Ausland ist nach wie vor die Einfuhrerlaubnis erforderlich.

Für Zigarettenraucher mögen nachstehende Ausführungen der „Südde. Tabakzeitung“ von Interesse sein: „Es mehren sich die Fälle von Erkrankungen infolge des Genusses der sog. englischen Zigaretten, welche allerdings zumeist amerikanischen Ursprungs sind. Die englischen Zigaretten gelangen aus dem besetzten Gebiet in großen Massen ins Landinnere. Der mit einem Opium getränkte Tabak verursacht bei starkem Konsum Unbehagen, Magenbeschwerden, Benommenheit. Bei manchen Personen treten auch Vergiftungserscheinungen auf. Auch Fälle von Lungenbluten sind in hiesigen Krankenhäusern als Folge übermäßigen Genusses beobachtet worden.“ Mit Recht bemerkt die „Freie Ztg.“ hierzu: „Daß der deutsche Zigarettenraucher in so erheblichem Maße zu ausländischen Zigaretten greift, das ist die Schuld eines großen Teiles der deutschen Zigarettenfabrikanten, die zu unerschöpflichen Wucherpreisen Mißware oder sonstiges kaum genießbares Kraut dem einheimischen Konsumenten vorzusetzen wagen. Wären die anständigen Firmen der Tabakbranche selbst den Kampf gegen diejenigen aufzunehmen, die der ausländischen Schundkonfektion das Eindringen bereit erleichtern.“

Wie spare ich Kohlen. Zu dieser außerordentlich aktuellen Frage schreibt uns eine Leserin unsers Blattes: „Täglich bringen die führenden Zeitungen Berichte über die drohende Kohlennot für den kommenden Winter, welche besonders in Süddeutschland schwer empfunden werden wird. Jede einzelne von uns Hausfrau denkt die Sorge um die Kohlenwirtschaft im Winter 1912/13 und wie frohen uns bange, wie wir die begehrten Kohlen, fest überzogen, daß wir schon in den vergangenen Kriegswinter bis zur Grenze der Möglichkeit gespart haben. Und doch behaupte ich mit Entschiedenheit: bis zu 10% der in den Haushaltungen verbrauchten Kohlen werden noch heute unbenutzt verschwendet. Mehr als 10jährige Erfahrung hat mich dies gelehrt, außerdem kann es jeder sehen, wenn er prüfenden Blick die gefüllten Adern- oder Müllimer betrachdet und darin die unverbrannten Kohlenreste sieht. Die Herd- und Ofenfabrikanten sind dauernd bemüht, den Verbrauch an Kohle in ihren Fabriken möglichst herabzubringen, können aber doch nicht verhindern, daß ein erheblicher Teil Kohle in die Asche fällt, sowohl beim Schütteln der Asche der Herd- und anderer Gefäße, beim Stochen der Herde und Heizungen, wie auch beim Entleeren derselben. Sieht man nun diese Asche, so werden ca. 10% der verbrannten Kohle zurückgenommen. Ein einfaches Rechenexempel zeigt, welche Menge Kohle in Deutschland gewonnen werden könnten, wenn die Hausfrauen freiwillig, oder gezwungen, die Asche sieben lassen würden, ganz abgesehen von den Erparnissen an Geld, die bei den heutigen Kohlenpreisen von großer Bedeutung sind.“

Bom Fußballsport. Bei den am Sonntag stattgefundenen Fußballspielen der Klasse C. errang sich der „F. C. Germania“ Karlsruhe bei sehr starker Konkurrenz den wertvollen, von Va. Schlapper gestifteten Ehrenpreis. Auch für die Spiele der B-Klasse, die am 17. August in Mailß stattfinden, sind schon zahlreiche Meldungen eingelaufen.

Luftwörter in Karlsruhe.

(nach den Beobachtungen der meteorologischen Station). Therm. 25.3 Grad, abf. Feuchtigkeit 10.6 mm, Feuchtigkeit in Proz. 45, Wind N.O. Himmel wolkenlos; am 12. August, nachts 9.26 Uhr: Barometer 756.7 mm, Thermometer 18.2 Grad, absolute Feuchtigkeit 12.6 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 81, Wind N.O., Himmel heiter; am 13. August, morgens 7.26 Uhr: Barometer 755.5 mm, Thermometer 15.9 Grad, absolute Feuchtigkeit 10.3 mm, Feuchtigkeit in Prozenten 77, Wind still, Himmel wolkenlos.

Höchste Temperatur am 12. August 25.9 Grad, niedrigste in der darauffolgenden Nacht 13.2 Grad. — Niederschlagsmenge, gemessen am 13. August, früh 7.26 Uhr: 40 mm.

Wie ein Packwagen wurden schwer beschädigt. Von beiden Hauptgleisen, die gesperrt waren, konnte eines heute vormittag wieder in Betrieb genommen werden.

W.B. Amsterdam, 13. August. Wie das Reuterische Bureau aus London meldet, teilt das Kolonialamt mit, daß in der Goldküste in Kalonie Diamantfunde gemacht worden sind.

W.B. Bern, 12. August. Schweizer Depesch-Agentur. Wie der eidgenössische Verordnungsaußschuß mitteilt, kann die Landesversorgung mit Petroleum und Benzin für den nächsten Winter als gesichert gelten.

Selbständigkeit der Straßburger Verkehrsbeamten.

W.B. Bern, 12. August. Wie „Matin“ aus Straßburg meldet, haben die dortigen Post-, Eisenbahn- und andere Staatsbeamten beschlossen, sich nicht den allgemeinen französischen Gewerkschaften anzuschließen.

Lufttransporte in Holland.

Hag, 13. Aug. Wie das Reuter-Büro von bestunterrichteter Seite erzählt, beginnen die Pläne für die Errichtung einer Unternehmung für Lufttransporte in Holland feste Gestalt anzunehmen. Das große Konsortium Bidders Limited wird sich an dem Unternehmen beteiligen. Das Gründungskapital soll 10 Millionen Gulden betragen. Das Unternehmen wird die Passagier- und Postbeförderung innerhalb Hollands hervorheben. Gleiches soll eine tägliche Verbindung mittels Flugboten errichtet werden. Die Organisation hofft, anfangs 1920 ihre Arbeiten fertiggestellt zu haben. Die Organisation umfaßt den Bau einer Fluglinie, von Hullen, Verhätten, eines Flugplatzes, einer Fliegerhalslinie und die Anlage von Wagen zum Automobilantrieb an die Eisenbahnlinien. Unter anderem ist eine Luftverbindung zwischen Rotterdam-Boch-Arnhem zum Anschluß an eine Verbindung mit Deutschland geplant.

Eine Million Pfund Sterling geboren.

W.B. London, 13. Aug. Reuter. Die Arbeiten zur Bergung des Dampfers „Laurentio“, der während des Ubock-Regens an der Küste von Donegal zerlegt wurde, förderte 1 Million Pfund Sterling zu Tage.

